



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

509 (2.11.1903) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-100627](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-100627)

General-Anzeiger



Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Eringerlohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag Nr. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Der Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3021.

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 641
Redaktion: Nr. 377
Expedition: Nr. 218
Filiale: Nr. 616

Inserate:
Die Colonne-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 25
Die Wellen-Zeile . . . 40

Schluss der Inseraten-Ausnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Nr. 509.

Montag, 2. November 1905.

(Mittagsblatt.)

Lücken und Unwahrheiten

des franz. Generalstabswerks über den Krieg 1870/71.

I.

G. Ein unfehlbares Verdienst hat sich der württembergische Oberleutnant a. D. von Schmit durch die Uebersetzung und die kritische Behandlung des französischen Generalstabswerks über den Krieg 1870/71 erworben. Das soeben erschienene, mit zwölf Karten und Plan-Skizzen ausgestattete erste Heft reicht bis zur Einnahme von Weißenburg und der Erstürmung des Weißberges.

Aus dem französischen Generalstabswerk geht klar hervor, daß Frankreich längst zu einem Kriege mit Deutschland entschlossen war, bevor die Frage der spanischen Thronbesteigung auf tauchte. Wenn es auch anguerkennen ist, daß das französische Generalstabswerk endlich nach 30 Jahren es wagte, der Wahrheit — wenigstens teilweise — hierin die Ehre zu geben, so macht es dem französischen Chauvinismus doch noch vielerlei Zugeständnisse, die durch Unterdrückung der wirklichen Tatsachen einer Fälschung der Geschichte nahe kommen. So unterdrückt es bei Wiedergabe der Verhandlungen, welche der französische General Lebrun mit Kaiser Franz Joseph über einen gemeinsamen Feldzugsplan am 14. Juli 1870 im Schlosse zu Vaxenburg führte, dem vom Kaiser ausgesprochenen Wunsch nach Aufrechterhaltung des Friedens. Oberleutnant von Schmit bemerkt zu der Unterdrückung der kaiserlichen Antwort: „Es ist in einem hohen Grade bestrebend, daß dieser Wunsch des Kaisers vom französischen Generalstabe vollständig mit Stillschweigen übergegangen wird, und es liegt der Grund hierfür wohl lediglich nur in dem Wunsch, von neuem zwischen Deutschland und Oesterreich Untrud zu säen!“

Der schlimmsten Fälschung macht sich aber das französische Generalstabswerk dadurch schuldig, daß es als Anlaß des Krieges die unwahre Behauptung von der dem französischen Vorkämpfer Benedetti in Ems angelanenen Beschimpfung wiederholt. Diese Unwahrheit des französischen Generalstabes fällt um so schwerer ins Gewicht, als er doch die bereits im Jahre 1890 erschienenen Erinnerungen des Generals und späteren Kriegsministers du Barail kennen mußte; du Barail stellt eine Beleidigung oder gar Beschimpfung Benedetti's in entschiedener Abrede und mißt wahrheitsgemäß lediglich dem Chauvinismus der Franzosen, der Schwäche Napoleons und dem unheilvollen Treiben der Kaiserin Eugénie die Schuld am Ausbruch des Krieges zu. Noch kurz vor der Kriegserklärung sagte der Kaiser bei einer Spazierfahrt in St. Cloud zu dem ihn begleitenden General Bourbaki: „Es gibt keinen Krieg; die Entfagung des Prinzen Leopold nimmt uns jeden Vorwand dazu.“ Das alles verschweigt das französische Generalstabswerk, obwohl es sich über den Anlaß und Ausbruch des Krieges sonst sehr eingehend verbreitet. Ferner weist Oberleutnant von Schmit auf die bereits im Januar 1870 vorhandenen kriegerischen Absichten Frankreichs und darauf hin, daß schon in jenem Monat die Truppenteile in Alger zur Einschiffung nach Frankreich bestimmt waren.

Was über den Aufmarsch der Heere, Eintreffen der Reserven, des Trains usw. gesagt wird, deckt sich im großen und ganzen mit den vom deutschen Generalstab gemachten Beobachtungen und setzt diese objektive Darstellung über den Krieg nur

in ein um so helleres Licht. Bezeichnend für die Bevölkerung des Elsaß ist aber die Bemerkung des französischen Generalstabes, daß die Herbeischaffung der Landfuhrwerke und der Führung des Trains ganz wesentlich dadurch erschwert wurde, daß die Bauern nicht französisch verstanden und sich mit dem Aufsichtspersonal nicht verständigen konnten!

Einen sehr abenteuerlichen Kriegsplan, welchen der Kaiser einen Tag vor der Kriegserklärung einem in Paris abgehaltenen Kriegsrat vorlegte, verschweigt das französische Generalstabswerk ebenfalls; es handelt sich hierbei um ein Heer, welches mittels der Flotte nach Holstein überführt werden, rasch die Düppelstellung erobern und nach Hannover vordringen sollte, um diese Provinz zum Abfall zu bringen. Napoleon gab sich dabei der Hoffnung hin, Dänemark werde sich an diesem Unternehmen mit 40 000 Mann beteiligen, aber er hatte es nicht einmal für nötig befunden, zuvor in Verhandlungen mit Dänemark einzutreten. Der Plan, der ein breites Zeugnis dafür liefert, mit welcher freudhaften Leidenschaft Napoleon den Krieg begann, scheiterte daran, daß der Kriegsminister erklärte, auch nicht ein einziges Bataillon hierfür übrig zu haben, während der Marineminister zornig ausrief, dem Prinzen Jérôme, der diese Flotte beschließen sollte, werde er, solange er Minister sei, nicht ein einziges Schiff, geschweige denn eine Flotte anvertrauen.

Die Annahme von der Unzuverlässigkeit der süddeutschen Truppenformationen — eine gänzlich unberechtigte Annahme, die für Kaiser Napoleon so verhängnisvoll wurde — ist auch im französischen Generalstabswerk nicht ausgeklammelt worden. Diese beleidigende und durch nichts erwiesene Behauptung von der Minderwertigkeit der Süddeutschen teilt im französischen Generalstabswerk auch bei der Darstellung der Schlacht bei Wörth wieder.

Obgleich die französische Schilderung des Kampfes um Schloß Gailberg — was die deutschen Truppen anbelangt — lediglich dem deutschen Generalstabswerk entnommen ist, sucht das französische Generalstabswerk doch die kleine deutsche Waffentat der Eroberung des ersten französischen Geschützes durch die 5. Gießhieser Jäger herabszusetzen, indem es schreibt: „Dieses Geschütz fiel in die Hände des Feindes, aber es wurde von ihm nicht erobert. Welch' lebhafter und heißer Kampf sich um dieses Geschütz entsponnen hatte, schildert aber ein französischer Militär-Schriftsteller, Dée de Sonlay, selbst!“

In diesem Kampf am Gailberg wird das französische Generalstabswerk auch den preussischen Truppen vor, die Genfer Konvention verletzt zu haben. Dabei wird geschildert, daß, entgegen der Genfer Konvention, von einem Gebäude die Genfer Flagge wehte, obgleich es zur Verteidigung bestimmt und obwohl aus seinen Fenstern auf die preussischen Truppen geschossen war. Und wenn das französische Generalstabswerk anführt, die 22 Kanonenträger und Mörzle seien gefangen genommen und durch einen Zug Dragoner nach Landau geführt worden, so findet dies ebenfalls seine Widerlegung durch die vor einigen Jahren vor dem französischen Generalstabswerk erschienene Darstellung des mitbeteiligten französischen Militärarztes Douvé, der selbst zugeht, daß die Mörzle sofort zur Versorgung der französischen Verwundeten verwandt worden sind.

zwischen ihrer gesellschaftlichen Stellung und der der kleinen Modistin gezeigt?

Nein, nein, Frau Käthe! Im Gegenteil, die Gräfin war überaus freundlich und gut mit mir, ich empfand nichts von Stolz und Ueberhebung, und was den Grafen anbelangt, nun, so benahm auch er sich nur wie ein gebildeter Mann gegen eine gebildete Frau, wenn andererseits wieder etwas in seinem Wesen lag, was mich befremdete, ängstigte.

„Befremdete — ängstigte?“ Die Augen der alten Frau sahen erstaunt in das Gesicht ihres Gegenüber.

„Ja, Frau Käthe, befremdete und ängstigte. Doch, Sie sollen alles wissen, hören Sie nur: Graf Guido war im Verdacht seiner Schwägerin, als ich zu ihr geführt wurde, und kaum war ich in seinen Gesellschaftskreis getreten, als ein unartikulierter Laut über seine Lippen klang, seine Hände erhoben sich und wie eine Geisteserscheinung mit weit offenen Armen starrte er mich an. Nachdem die Gräfin mich dann aber auf das freundlichste empfing, verbeugte auch er sich vor mir, höflich und devaleres. Aber als hernach die noch immer so schöne, vornehme Frau die überbrachte Kiste befüllte und manches Wort an mich richtete, daß sich nur auf Toilettenfragen bezog, fühlte ich unausgesetzt seine großen, geistvollen Augen auf mir haften, so daß ich mich wie befeelt fühlte, als die Gräfin mich endlich hieß, sie in das Toilettenzimmer zu begleiten, wo sie die Kiste anprobieren wollte.“

Die Käthe schüttelte den Kopf: „Selbst!“ sagte sie dann und legte nach kurzem Zögern hinzu: „Graf Treuden schenkt den Frauen sonst nicht mehr soviel Aufmerksamkeit, er liebt sie nicht, mit Ausnahme seiner Schwägerin, trotzdem er verheiratet ist und seine Gemahlin eine Schönheit ersten Ranges sein soll. . . . Aber das ist auch so eine vornehme Ehe!“ sagte sie dann. „Gräfin Hortense lebt in Italien, Graf Guido auf seinen Gütern, in Gesellschaft der verehrten Schwägerin, oder auch hier in seinem Palais; — die Heirat war eine Konvenienzverbindung und das Ehepaar selbst soll nie einen Funken Zuneigung für einander gefühlt haben, ja, der Graf mit dem Wille

Vorläufiges Ergebnis

der Wahlmännerwahlen am 30. Oktober 1905.

3. Wahlbezirk (Stadt Konstanz): nationalliberale Wahlmänner 16, Wahlmänner des gemeinsamen Vorschlages: Zentrum, Demokratie, Freisinn, Sozialdemokratie 91.

7. Wahlbezirk (Waldshut-Säckingen): Waldshut: 11 nationalliberale Wahlmänner, 66 Wahlmänner des Zentrums. Säckingen: 8 nationalliberale Wahlmänner, 51 Wahlmänner des Zentrums.

8. Wahlbezirk (St. Blasien, Schönbühl, Neustadt): St. Blasien: 16 nationalliberale Wahlmänner, 21 Wahlmänner des Zentrums. Schönbühl: 2 nationalliberale Wahlmänner, 64 Wahlmänner des Zentrums. Neustadt: 23 nationalliberale Wahlmänner, 10 Wahlmänner des Zentrums.

12. Wahlbezirk (Müllheim-Staufen): Müllheim: 78 nationalliberale Wahlmänner, 11 Wahlmänner des Zentrums. Staufen: 11 nationalliberale Wahlmänner, 12 Wahlmänner des Zentrums.

15. Wahlbezirk (Staufen-Freiburg): Staufen: 15 nationalliberale Wahlmänner, 39 Wahlmänner des Zentrums, 1 Wahlmann unbestimmt, Freiburg: ausschließlich Wahlmänner des Zentrums.

16. Wahlbezirk (Breisach-Freiburg): Breisach: 40 nationalliberale Wahlmänner, 52 Wahlmänner des Zentrums. Freiburg: 16 (3) nationalliberale Wahlmänner, 25 Wahlmänner des Zentrums.

18. Wahlbezirk (Freiburg-Stadt): 120 nationalliberale Wahlmänner, 187 Wahlmänner des Zentrums.

19. Wahlbezirk (Emmendingen): 123 nationalliberale Wahlmänner, 4 Wahlmänner des Zentrums, 1 Sozialist, 9 Bund der Landwirte.

21. Wahlbezirk (Lahr-Stadt): ausschließlich nationalliberale Wahlmänner.

22. Wahlbezirk (Lahr-Offenburg): Lahr: Nationalliberal 60, Demokraten 74 Wahlmänner, Offenburg: Nationalliberal 11 Wahlmänner.

24. Wahlbezirk (Wolfach-Offenburg): Wolfach: Zentrum 45, Offenburg: Zentrum 76 Wahlmänner, unbestimmt 1 Wahlmann.

27. Wahlbezirk (Reh): Nationalliberal 128 Wahlmänner, unbestimmt 1 Wahlmann.

28. Wahlbezirk (Oberkirch-Achern): Oberkirch: 37 nationalliberale, 44 des Zentrums, 2 unbestimmte Wahlmänner, Achern: 1 nationalliberaler Wahlmann, 35 des Zentrums.

31. Wahlbezirk (Baden-Stadt): 63 nationalliberale Wahlmänner, 15 des Zentrums.

32. Wahlbezirk (Rastatt-Stadt): 55 natlib. Wahlm., 14 des Zentrums.

33. Wahlbezirk (Rastatt-Gernsbach): 37 natlib. Wahlm., 94 des Zentrums, 2 Demokraten.

34. Wahlbezirk (Ettlingen-Rastatt): Ettlingen: 103 Wahlm. des Zentrums, 18 Wahlm. der Sozialdemokraten.

36. Wahlbezirk (Karlsruhe-Land): 22 nationalliberale Wahlmänner, 1 freisinniger Wahlmann, 70 sozialdemokratische, 35 konservative, 42 antisemitische Wahlmänner.

37. Wahlbezirk (Durlach-Stadt): 8 natlib., 48 sozialdemokratische Wahlmänner.

Durch Wolken.

Roman von M. Wildern.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Das junge Mädchen nickte. „Gewiß“, sagte sie, „und besonders von außerhalb, den reichen, vornehmen Vätern aus der Nachbarschaft, deren große Anforderungen an unsere Leistungsfähigkeit gemacht. Denken Sie nur, Frau Käthe“, setzte sie dann lebhafter als sonst ihre Weise, hinzu, „so würde vorgestern von einer Gräfin Anna Herzfeld ein schwarzes Spitzenkostüm für sechs tausend Mark bestellt. Die Dame wohnt im Palais Treuden — sie soll eine geborene Comtesse dieses Namens sein und ich wurde von dem Chef dazu angewiesen, nach der Tiergartenstraße zu fahren und ihr heute die fertig gestellte Toilette zu überbringen.“

„Ah — und haben Sie Gräfin Herzfeld selbst gesehen?“ fragte die Käthe in hohem Grade interessiert. Und während sie dann langsam für Margot ein Stüchchen mit goldgelber Butter bestrich, fuhr sie fort:

„Sie müssen nämlich wissen, Gräfin Herzfeld ist noch vor zehn Jahren die berühmteste Schönheit unserer vornehmen Welt gewesen, vielumworben, wie keine andere Dame sonst, aber man sagte ihr nach, sie sei nicht bloß die schönste, sondern auch die stolzeste Frau. Schon damals war sie Witwe und lebte seit dem Tode ihres ersten Gemahls, der eine hohe militärische Stellung eingenommen, bei ihrem zur Zeit noch unvermählten jüngeren Bruder, dem immens reichen Grafen Guido v. Treuden.“

„Auch ihn hab' ich gesehen!“ erwiderte das junge Mädchen schnell und sonderbarerweise farbte schattenhaft ein tiefes Rot das Gesicht.

Die Matrone sah befremdet zu ihr hinüber: „Sind Sie von dem vornehmen Manne beleidigt worden oder hat das gräßliche Verführerpaar Ihnen auf zu bemerkliche Weise den Unterschied

einer anderen im Herzen vor den Traualtar getreten sein. Im Oberhause hatte hier nämlich einige Jahre vorher unter den Choristinnen eine junge Ausländerin gelungen, deren liebliches Versehen jedermann entzückte, ich habe sie leider nie gesehen und weiß im Moment nicht einmal ihren Namen, so einen angenommenen Künstlernamen gewiß.“

Auch Graf Treuden soll sich — er war damals ein blutjunger Offizier, es sind wohl an die sieben Jahre vergangen seit der Zeit — schließlich in die kleine Choristin verliebt haben und als sie allen seinen Guldigungen auswich, die kostbaren Geschenke, mit denen er sie überschüttete, retournierte, tat er das Neugierde-Ramen und bot ihr trotz der stehenden Bitte seiner holzen Schwägerin und Hand an, die Grafenkrone der Treuden. Die Sängerin sagte nicht nein, und es hieß schon, daß der vornehme Freier seinen Abschied vom Militär gefordert und den Tag bestimmt habe, wo er sich öffentlich mit der schönen Theaterprinzessin verloben wollte, als plötzlich auch ein anderes Gerücht auftauchte.

Frau Hama erzählte, daß sich herausgestellt habe, wie die Choristin gar nicht mehr über ihre Hand verfügen könne; daß plötzlich, kein Mensch wüßte, woher er gekommen, ein Gemahl vorgereitet sei, der die Schöne verheiratet habe, sich des Verbrechens der Bigamie schuldig zu machen. . . . Ich weiß nicht, was Wahres an der Geschichte, mir ist nur bekannt, daß die Choristin plötzlich die Stadt verlassen und Graf Treuden sich einige Jahre darauf mit Comtesse Hortense Geldern verlobte, die ihm schon lange durch die beiderseitigen, damals erst vor kurzem verstorbenen Väter bestimmt gewesen.“

Margot hatte mit immer steigender Aufmerksamkeit der Erzählung der alten Dame zugehört, jetzt fragte sie mit vibrierender Stimme:

„Und erinnern Sie sich wirklich nicht des Pseudonyms, unter dem jene Sängerin auftrat?“

Die Matrone schüttelte den Kopf. „Es sind, wie gesagt, so viele Jahre über die alte Geschichte gelaufen, in denen ich durch



Bite.

In der *Rezeptions-Kommission* ist wieder Wandel an Widen, Joppen, Böhm, Welten, Henden, Zoten und insbesondere an *Schulwerk* eingetreten. Die rühmte deshalb an die Herren Vertretungsmänner und Freunde des Vereins die berychtigste Bitte, wieder Sammlungen der genannten Festschriftgegenstände gütigst heranzustellen zu wollen.

über an die Central-Sammelstelle
in Karlsruhe, Sophienstraße 25,
eingeliefert werden. 12005
Erwaise Gaben an Geld, die
gleichfalls recht schnellst zu

Karlruhe im April 1903.
Der Anschlag des Landesvereins
für Wehrerfolonen
im Grohherzogthum Baden.

klein gefascht geschöpft und
mehrfach prämiert
Staniengeist

Heilnussgezeichnetes Linderungs-
mittel bei Rheumatismus
Gicht, Kopfschmerzen etc.
Reines Destillat aus den Wä-

then und Früchten der wilden
 Pflanzen. Zahlreiche Anwen-
 dungen. Preis 4 Flasche Mk. 1.50.
 Mediolan, Drogeriez. roth. Kreuz
 gegründet 1888 10066
 Ad. von Gutschel, N. 4, 12, Künzler
Goldfiser roter Tafelwein
 3 Jähr., daher zu Sanitätszwecken
 geeignet. Lit. nur 60 u. 70 Btl.
 verkauft. 2245
 B. 2. B. Postlagernd Mannheim
L. Brackenheimer
 P. 3, 14 Mannheim P. 3, 18



Gesundheits-Häfer-Zwieback

Ist der dritte u. schmackhafteste Zwieback der Gegenwart. Von höchstem Nährgehalte u. leichtes Verdaulichkeit für eine schnelle u. kräftige Entzunderung der Verdauungsorgane.

bezüglich. Auch sehr empfehlens-
werth f. Magenleidende u. Hitzkur-
tunen. Vorzügliches Gebäd. 1883
In haben in allen besseren
Colonialwaaren-Handlungen.

Pomil

Deutscher Erfindungs-Patent

Bestes Eintrichungs-Getränk
ist 18991

Pomril.
Parierender Apfelsaft.
Vollständig erhaltend und direkt:
Pomrilfabrik T.G. 34.
Tel.: 1266.

Marken

Beste extra Qualität
Morphium-Spritzen

u. Nadeln. 1000/10,
Reparaturen sofort.
Mannheim
D 3, 5, Theaterstr., nächst d. Planken

itsch.
o. Grohé.
Vorans herablich
16609

1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 26

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.
Montag, den 2. November 1903.
11. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)
TOURNÉE SCHÜRMANN (25e Année).
P. SIMON, Administrateur.
Einmaliges Gastspiel:
Mad. Georgette Leblanc-Maeterlinck
M. ALBERT DARMONT
Mlle HELEN DARTIGUE Mlle LA VOULZY
M. ALBERT BRAS M. ROMUALD JOUBÉ.
Zum ersten Male:
JOYZELLE.

Conte d'amour en 5 Actes de M. Maurice Maeterlinck.
Joyzelle Mlle Georgette LEBLANC-MAETERLINCK
Arielle Mlle LA VOULZY
Lancœur M. ALBERT DARMONT
Merlin M. ALBERT BRAS
(La scène dans l'île enchantée de Merlin)

Überall, zum ersten Male:
L'INTRUSE.
Pièce en 1 acte de M. Maurice Maeterlinck.
L'Aïeul M. ALBERT DARMONT
Le Père M. ALBERT BRAS
L'Oncle M. ROMUALD JOUBÉ
La Servante Mlle LA VOULZY
Ursule Mlle Georgette LEBLANC-MAETERLINCK
Geneviève Mlle HELEN DARTIGUE
Gertrude Mlle LA VOULZY
La Soeur de Charité Mme BRISAC
(La scène, de nos jours).
Décor et accessoires de la création — Costumes de la
Maison Granier à Paris.
Stückeneröffnung: 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.
Erhöhte Eintrittspreise.

Borverkauf von Billets in der Filiale
des General-Anzeigers, Friedrichspl. 5.
Dienstag, 3. Nov. 1903. 12. Vorstellung im Abonnement C.
Der Troubadour.
Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone.
Musik von Giuseppe Verdi.
Anfang 7 Uhr.

Saalbau-Theater.
Heute 8 Uhr abends: **Grosse Variété-Vorstellung.**
Engelbert Sassen, Original-Gummi.
Gebr. Hellwig, Delapied-Balanc-Kr.
Jim und Jam, fesselndes Atr. Ht.
Wulfen-Trio, Kunstgefang.
Die drei Silbersterne u. 6 hervorragende Variété-Kunstner.
Apollo-Theater.
Montag, den 2. November 1903. Abends 8 Uhr:
— Billy Higgins mit seinem „Autogirl“ —
Reisende oder Waise??
Sensationell!
und die anderen erfindlichen Nummern!

Rosengarten-Restaurant.
Vorzügliche Küche — Civile Preise.
Ausgezeichnete Weine
(Bei Abnahme von 12 Pl. außer dem Hause Engros-Preise.)
Münchener und Pilsener Biere.
Lieferung von Dinners u. Soupers, kalten Buffets, sowie einzel.
Platten in vollendetster Ausführung, auch außer dem Hause.
Dellkatessen der Saison
stets Austern, Caviar etc.
Fische lebend aus dem Gassan.
18518 **Theodor Feilbach, Hoflieferant.**

Mittagstisch
Bringe meinen guten
bürgerlichen Mittagstisch zu
10554
sowie meine reichhaltigen
Abendplatten zu
60 Pfg.
im Abonnement in empfehlender Erinnerung.

Café Dunkel, E 3, 1a.
Strassburger Lose à 1 M. 11 Lose 10 M.
Ziehung sicher am 14. November 1903.
Gew. 39000 Haupt-Gew. 10000
Gew. 10000
In Bar-Geld wird die 1130 letzten Gewinne mit 90%, u.
die 31 ersten Gew. mit 75%, ausbezahlt u. empfiehlt Lose:
J. Stürmer, Agent. Strassburg i. E.
Hier: Ad. Schmitt, M. Herberger, W. Fickus, J. Geis, J. Gremm, G. Hochschwender, M. Hahn & Co., J. Köhler, Exped. A. N. Bad. Landeszeitung, B. Bieder, C. Köster, W. Wolf, A. Wandler, L. Levi, Gg. Engel, in Heidelberg: J. P. Lang Sohn, in Neckarau: J. Schwitzgebel. 18391

Winterfenster
Fenster und Türen aller Art
Lieferung prompt und billigst die
Fenster- und Türenfabrik Friedr. Brenneis
8 6, 37.
Reparaturen.

Mannheimer Techniker-Verein.
Zweigverein des Deutschen Techniker-Verbandes.
Jeden Dienstag 7,9 Uhr Sitzung im Restaurant
„Zwölf Apostel“, C 4, II.
Morgen Hauptversammlung.
Gäste willkommen. 25466

CASINO
Samstag, den 7. November 1903, abends 8 1/2 Uhr
Musikal. Aufführung
Näheres durch Rundschreiben.
Der Vorstand.
Vorschläge für einzuführende Herren sind bei Herren
Baumstark & Geiger einzureichen. 10919

Kaufmännischer Verein
Mannheim.
E. V.
Gyklus
kultuhistorischer Vorträge
des Herrn
Geheimrat Prof. Henry Thode, Heidelberg
über
„Die deutsche Kunst im 15. und 16. Jahrhundert“
(durch große Lichtbilder erläutert)
Jeweils Donnerstag, 5. November, 12. November,
19. und 26. November, abends 8 1/2 Uhr
im Saale des Bernhardushofes.
Karten für Nichtmitglieder und zwar:
für einen gewöhnlichen Platz Mark 4
für einen Speerplatz „8“
sind auf unserem Bureau, C 1, 10/11 erhältlich. Karten
zu einzelnen Vorträgen werden nicht abgegeben.
Der Vorstand.
NB. Für die Mitglieder sind die Legitimations- resp.
Damenkarten gültig; auf Speerplätze sind 4 Mk. nachzu-
zahlen.

Arbeiter Fortbildungs-Verein O 5, I.
Stunden-Plan
für das Winterhalbjahr 1903/04:
Montags 8 bis 9 Uhr: Einlage in die verbleibenden Klassen.
Don 9 Uhr ab: Versammlung des V. mit Vortrag.
Dienstags 9 bis 10 Uhr: Stenographie.
10 bis 11 Uhr: Geschäftsaufsicht und Buchführung für Schneider.
Mittwochs 9 bis 10 Uhr: Stenographie.
10 bis 11 Uhr: Stenographie.
Donnerstags 9 bis 10 Uhr: Stenographie.
10 bis 11 Uhr: Stenographie für Schneider.
Freitags 9 bis 10 Uhr: Stenographie.
10 bis 11 Uhr: Stenographie.
Sonnstags 9 bis 10 Uhr: Stenographie.
10 bis 11 Uhr: Stenographie.
Die Unterrichtsstunden beginnen am Dienstag, 27.
Oktober a. c. und sind für unsere Mitglieder frei.
Die Bibliothek ist geöffnet: Montags, Mittwochs und Sonn-
tags von 10 bis 11 Uhr.
Der Vorstand.

Volkstümliche Vortragskurse
Mannheim, Winter 1903/1904.
Dienstag, den 3., 10., 17., 24. Nov. 1903, abends 7,9 Uhr,
in der Aula des Realgymnasiums (Hochschule):
Vorlesungen
des Herrn Prof. Dr. Kahle, Heidelberg über:
Deutsche Volkskunde.
Der Eintrittspreis beträgt für die vier Vorlesungen 1 Mk.,
die Mitglieder der dem Vereine angeschlossenen Korporationen
erhalten Karten à 50 Pfg.
Karten im Vorverkauf bei Sigaritenhandlungen Prop. 20/1,
U 1, P 3 und Buchhandlungen, Aug. Drechsels Nachf. K. 1,
Aug. Bremer D. 1, Sch. Schneider P. 3, Konsumvereine,
Läden, Arbeiter-Zeitung S. 3, 10, den Bureau der Ver-
einde sowie an der Abendkasse.
Verein für Volksbildung.

Mannheim Dr. Symann's
höhere Privat-Handels-Schule
für Damen und Herren. Die Unterrieht wird fortlaufend in
3 Parallelkursen (vorm., nachm. und abends) in allen kauf-
männischen, realistischen und fremdsprachlichen Lehrfächern
nach von Fachleuten erteilt. 14339
Lehrungs-Kontor. Prospekte kostenfrei.

Unterrichtskurse
für Damen und Herren beginnen jede Woche in der
Schreibmaschinen-, Stenographie- und Buchführungsschule von
Friedr. Bueckhardt, geprüfter Lehrer der Stenographie u.
Buchführung, hier L. 12, 11. Reithaus-Jahnt hier. 10329

Vorzügliche
Sied-Eier
frisch eingetroffen. 18910
Emanuel Strauss
Q 1, 6. Telefon 333.

Billige Kohlen
In. Ruhr-Kohlen A 207. 0.98
In. Anthracit-Rüße nachgeprüft A 1.50
In. Anthracit-Großform-Briketts A 1.05
In. Ruhr-Roh A 1.05
pro St. frei nach Haus gegen Bar in bester, erstklassiger
Qualität offeriert. 16740
Fr. Dietz
Rheinhäuserstrasse 20 Mittelstrasse 148.

Nibelungensaal
im Rosengarten Mannheim.
Montag, 2. Nov. 1903,
abends 8 Uhr
Erstes Konzert
der von Konstantin Kortsch
unter Mitwirkung von
Herr Theodor Bertram Königl.
Kammer u. Kapellmeister,
Hr. Bill. Helger (Sänger),
Kopfhörern.
Hr. E. G. Helger (Klavier),
Kopfhörern.
1. a) Bach'sche 6. Trochäen
b) Bruch'sche 6. Klavier (Kopfhör.)
c) von G. Helger (Hr. E. G. Helger)
2. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
3. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
4. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
5. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
6. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
7. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
8. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
9. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
10. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
11. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
12. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
13. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
14. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
15. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
16. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
17. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
18. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
19. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
20. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
21. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
22. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
23. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
24. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
25. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
26. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
27. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
28. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
29. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
30. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
31. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
32. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
33. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
34. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
35. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
36. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
37. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
38. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
39. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
40. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
41. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
42. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
43. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
44. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
45. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
46. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
47. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
48. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
49. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
50. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
51. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
52. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
53. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
54. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
55. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
56. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
57. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
58. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
59. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
60. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
61. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
62. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
63. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
64. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
65. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
66. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
67. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
68. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
69. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
70. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
71. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
72. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
73. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
74. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
75. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
76. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
77. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
78. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
79. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
80. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
81. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
82. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
83. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
84. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
85. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
86. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
87. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
88. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
89. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
90. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
91. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
92. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
93. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
94. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
95. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
96. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
97. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
98. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
99. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)
100. a) Die beiden Schwestern, Bal-
lete u. Schumann, b) G. Helger,
Hr. E. G. Helger (Hr. E. G. Helger)

Strengste Ver-
schwiegenheit!
Reelle Gelegenheit!!!
Ein großes
Möbel- und
Ausstattungs-geschäft
Liefert an zahlungsfähige Be-
trieb und Privatleute
Möbel, Betten etc.
regelmäßig bei monatlicher
oder vierteljährlicher Rate-
zahlung.
Kein Aufschlag tritt in
Folge der Bedingungen ein.
Offerten erbiten wir Nr. 21225
an die Expedition dieses Blattes
und werden solche baldmöglichst
unter Vorlegung von Büchern
und Zeichnungen erteilt.
Heidelbergstr. 6, 5
Kesel & Maier
Colfours und Parfums.
Reiche Auswahl aller
Instrumente u. Apparate
für
Gesicht- und Handpfege.
Telefon 1855. 10993.

Süssrahm-Margarine
in Dosen à 1/2 Pfund, täglich
1 Pfund (im Geschäft und Lager-
warengeschäft) sowie in kleineren
Packungen (ein Pfund) ist eine leistungsfähige
Margarine, die eine prima in
Mannheim den 1888
Alleinverkauf
in überregionalen, Offerten an
H. G. 1100 an Rudolf Hoffe,
Hamburg.
Für Winterbedarf kauft
Kartoffel!
Trotz groß. Aufschlag noch zu
billigen Preisen
solange Vorrat in besten Ma-
gnum-Baum reicht. 31241
Gebr. Koch,
Teleph. 490. F 5, 10.
Zum
Winterbedarf
empfehle alle Sorten
Kartoffel
sowie prima Zwiebel
zum Tagespreis
frei ins Haus geliefert.
von 18819
Schilding'sche Vermahlung.

Dr. Weber-Diserens
E 3, 1 Sprachschule E 3, 1
lehrt gründlich fremdsprachliche
Conversations- Grammatik, Literatur
und Handelskorrespondenz.
Klassen- u. Einzelunterricht von
9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.
Englisch.
Gründlichen Unterricht in
allen Sprachen erteilt W. Mackay
(Englisch), S. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Italienisch.
Sprache, Literatur u.
Kunstgeschichte bei
Dr. G. Giampietro,
Ital. Lehrer in der Höh.
Mädchenschule und im
Institut Stammel,
Beethovenstrasse 12, III.
Lehrerin
der Höheren Mädchenschule —
längere Aufenthalt in England
u. Frankreich — gibt Privat-
unterricht in allen deutschen
Sprachen, in Französisch, Englisch,
Latein des einschlägigen Unterrichts,
Rechnen und Natur. 49906
U 3, 24, 1. Etage.

Geldverleih
Sichere Kapital-Entlastung
mit guter Hypothek von
pünktlichem Zinszahler 20.
20.000 a. 5%, geruch.
Während aus A. A. an
Hr. Hoffe hier. 11094
Darlehen gibt Selbstgebeten
Reuten, Rheinl. Berlin.
Reichenstraße 212. Radio. 10999
Hypothekengelder
in jedem Betrag zu billigen
Zinsen bei
Joseph Schaeffer,
Zimmereigenen,
Reichenstr. a. Hardey.
200 Mk. gegen Sicher-
heit und hohe Zinsen
mit 4 Monate in jeden gesch.
Offerten unter Z. No. 10999 an
die Expedition dieses Blattes.

Verloren
eine Schildplattlorgnette;
abgegeben gegen gute Belohnung
27. N. 1. Etod. 21297
3 kleine Schlüssel
mit Ring verloren.
Abgegeben gegen Belohnung
im Betrag. 21298
Gutlaufen
Ein Foxterrier,
auf den Namen „Sherry“
hört, dem Verlorenen ge-
hörig.
Der Finder wird gebeten,
Herrn Rader, J 2, 13/14.

Verloren
eine Schildplattlorgnette;
abgegeben gegen gute Belohnung
27. N. 1. Etod. 21297
3 kleine Schlüssel
mit Ring verloren.
Abgegeben gegen Belohnung
im Betrag. 21298
Gutlaufen
Ein Foxterrier,
auf den Namen „Sherry“
hört, dem Verlorenen ge-
hörig.
Der Finder wird gebeten,
Herrn Rader, J 2, 13/14.

Verloren
eine Schildplattlorgnette;
abgegeben gegen gute Belohnung
27. N. 1. Etod. 21297
3 kleine Schlüssel
mit Ring verloren.
Abgegeben gegen Belohnung
im Betrag. 21298
Gutlaufen
Ein Foxterrier,
auf den Namen „Sherry“
hört, dem Verlorenen ge-
hörig.
Der Finder wird gebeten,
Herrn Rader, J 2, 13/14.

Verloren
eine Schildplattlorgnette;
abgegeben gegen gute Belohnung
27. N. 1. Etod. 21297
3 kleine Schlüssel
mit Ring verloren.
Abgegeben gegen Belohnung
im Betrag. 21298
Gutlaufen
Ein Foxterrier,
auf den Namen „Sherry“
hört, dem Verlorenen ge-
hörig.
Der Finder wird gebeten,
Herrn Rader, J 2, 13/14.

Intermitt.
Berlitz-
School
P 2, I, eine Treppe.
Auszeichnungen:
Paris 1900.
2 gold. Medaillen
2 silb. Medaillen
Zürich 1902:
Eingold-Medaille
Lille 1902:
Eingold-Medaille
Unterricht in modernen
Sprachen, für Erwach-
sene nach d. besten,
vielfach prämierten
Berlitz-Methode. Von her-
vorragend. Pädagogen
etc. empfohlen. Nur
Lehrer der betr. Nation.
Probekunden und Pro-
spekte gratis — Tages-
und Abendkurse. 2
Aufnahme jederzeit.
212 Zweigschulen

Grundl. Anfangsunterricht
in franz., engl., span., ital., russ.,
portug., u. d. ind. Sprachen.
Hr. u. Hr. 28156 a. b. G. 10. 21.
Unterricht
Dr. Weber-Diserens
E 3, 1 Sprachschule E 3, 1
lehrt gründlich fremdsprachliche
Conversations- Grammatik, Literatur
und Handelskorrespondenz.
Klassen- u. Einzelunterricht von
9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.
Englisch.
Gründlichen Unterricht in
allen Sprachen erteilt W. Mackay
(Englisch), S. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Englisch.
Gründlichen Unterricht in
allen Sprachen erteilt W. Mackay
(Englisch), S. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89,

Damen- und Kinder-Konfektion

Damen-Kleiderstoffe

sämtliche Neuheiten sind eingetroffen.

Auswahl grossartig!

Preise staunend billig!

Emil Dissmann, Ludwigshafen

Kaiser Wilhelm- u. Ludwigsstrassen-Ecke. — Haltestelle der Elektr. Strassenbahn.

T 2, 16 Neuwascherei für Strümpfe u. Handtücher, auch wollene Herrenwäsche. T 2, 16.

A. Schuler
Ludwigshafen a. Rh.
Reelles billiges Bezugshaus
Jagdgewehre aller Art
mit und ohne Hähne.
Hauptniederlage der als prima in Schuss und Qualität bekannten Gewehre mit Cockerill-Stahlläufen. Fabrikate von Sauer, Teichner etc. zu Fabrikpreisen. Flöberts, Revolver, Jagdpistolen, gasdicht, 100 M. &., Rucksäcke, Jagdstühle, Futterale, Gamaschen, sonstige Jagdartikel billig. Reparaturen, Umarbeitungen, Einlegen von Läufen, Neuschäftungen.

Unsere Einrichtungen zum Vernickeln und Verkupfern neuer und gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.
Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen.
Annahmestelle: B 1, 3.

Federn und Boas
werden wie neu gewaschen, gefärbt und gekraut.
Grosse Auswahl in neuen Strausfedern zu Fabrikpreisen.
Pirk Nachfolger, P 4, 12.

Moritz Brumlik
MANNHEIM
F 1, 9 Marktstrasse F 1, 9
empfiehlt
in grösster Auswahl
Teppiche
in allen Qual. und Grössen, Mk. 6 bis 150.
Gardinen
in Tüll, Spachtel und Erbstüll, pro Fenster Mk. 3,50 bis 25.
Portièren
in Welle, Tuch u. Plüsch, 8 theil, Mk. 5 bis 30.
Spachtelrouleaux
in creme, rot u. altgold, Mk. 3 bis 12.
Tischdecken
in Welle, Tuch und Plüsch, Mk. 3 bis 30.
Schlafdecken
Wolle, extra gross, in neuesten Dessins, Mk. 6 bis 20.
Divanddecken
in Welle, Plüsch, in hoch aparten Dessins, Mk. 6,50 bis 35.
Steppdecken
l. all. Farb. vorrät., extra gross, Mk. 4,25 bis 35.
Felle
in all. mögl. Farben u. Grössen, Mk. 2 bis 12.
Teppich-Spezial-Geschäft
Moritz Brumlik
MANNHEIM
F 1, 9. Marktstrasse. F 1, 9.

Adam Ammann
H 1, 16 Marktplatz H 1, 16.
Billigste Bezugsquelle für
Herrenbekleidung
fertig und nach Mass.
Herren-Anzüge nach Mass von 45 Mk. an.

Man verlange **Thueré's** prämierte Tee's echt chin.
Utrecht (Holland). General-Depot für Mannheim: gegründet 1829.
Mannheimer Kaffee-Import- und Versand-Geschäft
Teleph. 2150. **Theodor Seyboth N 2, 5**
sowie in den durch Plakate kenntlichen Kolonialwarengeschäften.

Fertige Feder-Betten
empfehle ich in
unvergleichlicher Ausführung zu den denkbar billigsten Preisen:
1' schläfrige Deckbetten, 1,80 Mt. lg.
M. 5,50, 7,50, 9.—, 12.—, 15.— u. f. w.
Dannen-Deckbetten aus einfarbig rothem Dannen-
cöper reichlich gefüllt
M. 16,50, 20.—, 25.—
Kissen M. 1,90, 2,50, 3,50, 4,50
6.—, 7.— u. f. w.
Grösste Auswahl in Bettbarchent und Dannencöper.
Vorzüglich gereinigte Bettfedern und Dannen.
Die Bettstücke können im Beisein der Käufer gefüllt werden.
D. Liebhold, Mannheim, H 2, 19.
Ludwigshafen, Ludwigsstrasse 12.
Bettenfabrik.

Lohnzahlungsbücher für Minderjährige
sind zu haben
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

Aktiengesellschaft für Maschinenbau
vormals **Butz & Leitz**
Telephon 883. Mannheim-Neckarau Telephon 883.
empfehlen

Brückenwaagen
jeder Grösse und Tragkraft für alle Zwecke des Handels und der Industrie.
Krahnen, Aufzüge und sonstige Hebezeuge
für Hand-, Dampf-, hydraul. und speziell für elektr. Betrieb.

König, Special-Stuhlgeschäft
Mein Geschäft u. Wohnung befindet sich jetzt
Q 1, 13.
Empfehle mich im Reparieren aller Art von Stühlen,
Sesseln, Aufzügen von Patentstühlen etc.
Alle Sorten Ersatztheile.

Süddeutsche Elektrizitäts-A.-G.
Ludwigshafen a. Rh.,
Luisenstrasse 8.
Telephon Nr. 155.
Telegr.-Adr.:
Dynamo.
S. E. A. G.
Elektrische
Licht- und Kraft-
Anlagen.
Installationen jeder Art.

Naumannia
Wäsche- und Putzmittel
NAUMANNIA
SEIFE
Matulatur
sind zu haben in der
Expedition
des
General-Anzeigers.

Kakao
per Pfund Mk. 1,40 bis Mk. 3,00 empfiehlt
Wilhelm Rabeneick, G 7, 29.

Fusspflege, Massage
und sonstige Verrichtungen
Roman Herb,
Q 6, 10a. I. Tr. Telephon 2827.

Da mein Haus verkauft ist
und bald in andere Hände übergeht, werden die noch vor-
handenen
Galanterie-Waaren jeder Art,
Fächer,
Schmuck- und Federwaren etc.
zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.
Gebr. Engelberger, P 1, 9.
Die Laden-Einrichtung wird ganz oder getheilt billig
verkauft.

Thee Praechter
Probepakete
von
30 Pf. b. M. I.
Niederlage: Louis Loebert, am Spiesmarkt.
Malaga, Sherry, Portwein,
Madeira, Lacrima Christi,
Malvasier, Muskateller, Cognacs
süß, naturrein, in hochfeiner, alter Qualität verlaufe
ich wegen Geschäftsaufgabe zu stark herabgesetzten
Preisen in Flaschen (auch einzelne) und kleinen Gebinden
sowie ins Haus geliefert. Seltene günstige Kauf-
gelegenheit für Familien.
Julius Zaiser Ww. U 5, 25.

Kohlen kaufen Sie am billigsten
in nur ersten Qualitäten bei
Egon Schwartz,
Kohlenhandlung
R 7, 12.
Telephon 1234.